

G U T A C H T E N

über die Musterabnahme einer Sonder-Fußrastenanlage

Hersteller : Firma
KVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik
GmbH & Co
D-7815 Kirchzarten

an einem Kraftrad der Firma : Kawasaki / Japan

Typ : KZ 550 B Ausführung H

ABE-Nr. : B 634/1 Nachtrag I

Verkaufsbezeichnung : GPZ 550

Antragsteller : Hersteller

An den obengenannten Fahrzeugtypen soll die Serien-Fußrastenanlage durch eine Sonder-Fußrastenanlage ersetzt werden.

Durch den Anbau der Sonder-Fußrastenanlage wird erreicht, daß die Fahrer-Fußrasten ca. 65 mm höher und 45 mm weiter hinten liegen.

Diese Umbauten sind gemäß §§ 19 oder 21 StVZO durch einen a.a.S./P. bei einer Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr in den Fahrzeugpapieren zu bestätigen.

Beschreibung

Die serienmäßigen Hebel und Rasten werden entfernt. Die obere Befestigungsschraube der Grundplatten wird durch die neue Pedalachse ersetzt, nachdem diese Bohrung in der Grundplatte und im Rahmen auf \varnothing 10 mm vergrößert wurde.

Der neue Brems- bzw. Schalthebel wird über ein Gestänge und einen weiteren Umlenkhebel mit der verz. Welle des ehemaligen Bremshebels bzw. des Getriebes verbunden. Alle lösbaren Verbindungen sind dauerhaft gesichert. Die Bremskraftübertragung ab der verzahnten Welle bis zum Hauptbremszylinder wurde nicht geändert.

Kennzeichnung

Auf folgenden Teilen befindet sich der hier abgebildete Firmenstempel:



2. Umlenkhebel Bremse und Schaltung.

Die Bezeichnung ZX55 befindet sich zusätzlich auf folgenden Teilen:

1. + 2. Umlenkhebel Bremse, 1. Umlenkhebel Schaltung.

Die Bezeichnung KVT Sport ist in die Pedale und den 1. Umlenkhebel von Bremse und Schaltung eingegossen.

Prüfung der Bremsanlage

Das Musterfahrzeug war mit folgender Bremsanlage versehen:

Hebelübersetzung : $i = 140/57 \cdot 77/37,5 = 5,04$
Reifengröße : 120/80 - 18 62H

Bremsbelag

Hersteller : Toyo Carbon
Typ : C 93 C (wahlw. C 93)
Hauptbremszylinder, \emptyset in mm : 14
Radbremszylinder, \emptyset in " : 1 11/16 "
Bremssscheiben, \emptyset in mm : 260 (gelocht)
Zul. Gesamtgewicht in kg : 395 kg

Ergebnisse der Fahrversuche und Prüfungen

Die weiter hinten angeordnete Fußrastenanlage beeinträchtigt weder das sichere Führen und Bedienen des Kraftrades, noch die Wirkung der Hinterradbremse. Die ermittelten Bremsverzögerungen und Betätigungskräfte waren ausreichend.

Hinweise für den prüfenden a.a.S.

- a/- Dieses Gutachten besteht aus den Seiten 1 bis 3 und einer Anlage (Zeichnung). Vom Hersteller wird jeder verkauften Anlage eine Kopie des Gutachtens mitgegeben, die auf jeder der 4 Seiten mit seinem originalen Stempeldruck versehen wurde.
- b/- Dieses Gutachten ist ausschließlich für die oben auf der Seite 1 angegebenen Fahrzeugtypen nur mit der oben beschriebenen Scheibenbremsanlage gültig.
- c/- Es ist auf zuverlässiges, selbsttätiges Zurückschwenken des Bremspedals in die Normallage zu achten.
- d/- Die Übertragung der Bremskräfte vom ersten zum zweiten Umlenkhebel erfolgt über eine Zugstange, an der unten ein Gabel- und oben ein Gelenkstangenkopf mit Bronzebuchse und Trichterschmiernippel befestigt sind.
- e/- Auf ausreichende Wirkung der verwendeten flüssigen Schraubensicherung (Loctite - siehe Zeichnung) ist zu achten, soweit das in montiertem Zustand möglich ist.

f/- Der Anbau der ebenfalls zurückzuerlegenden Soziusrasten ist bei der Einzelabnahme zu prüfen, da noch kein Muster vorgestellt werden konnte.

g/- Die Erweiterungsbohrung (\emptyset 10 mm) ist bei demontierten Grundplatten auf einer Ständerbohrmaschine anzubringen, da das Übermaß zur Pedalachse möglichst gering gehalten werden soll.

Soweit es den Anbau der Sonder-Fußrastenanlage betrifft, hat das Musterfahrzeug, Fahrgestell-Nr. ZX550A-002071 nach Beachtung der genannten Punkte a/- bis g/- den Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in der heute gültigen Fassung entsprochen.

Der Bericht verliert seine Gültigkeit mit Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis für das beschriebene Fahrzeugteil durch das Kraftfahrt-Bundesamt, bei Änderung von im Bericht festgelegten Teilen oder des Musterfahrzeugs.

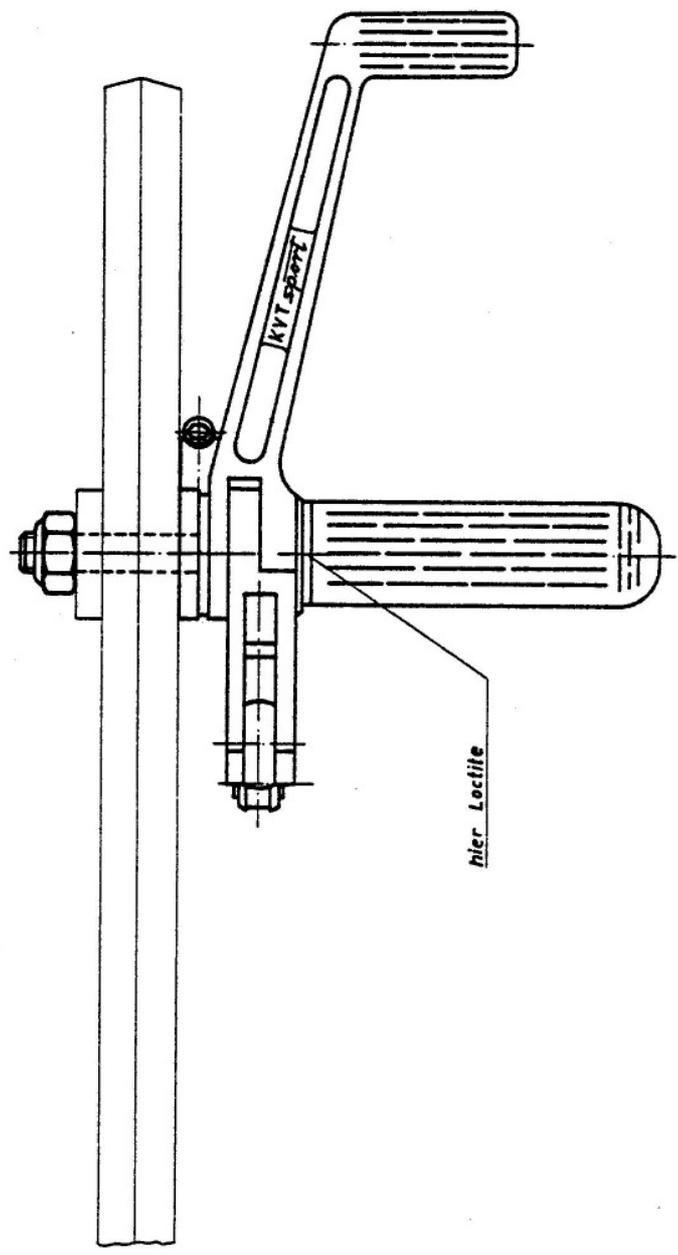
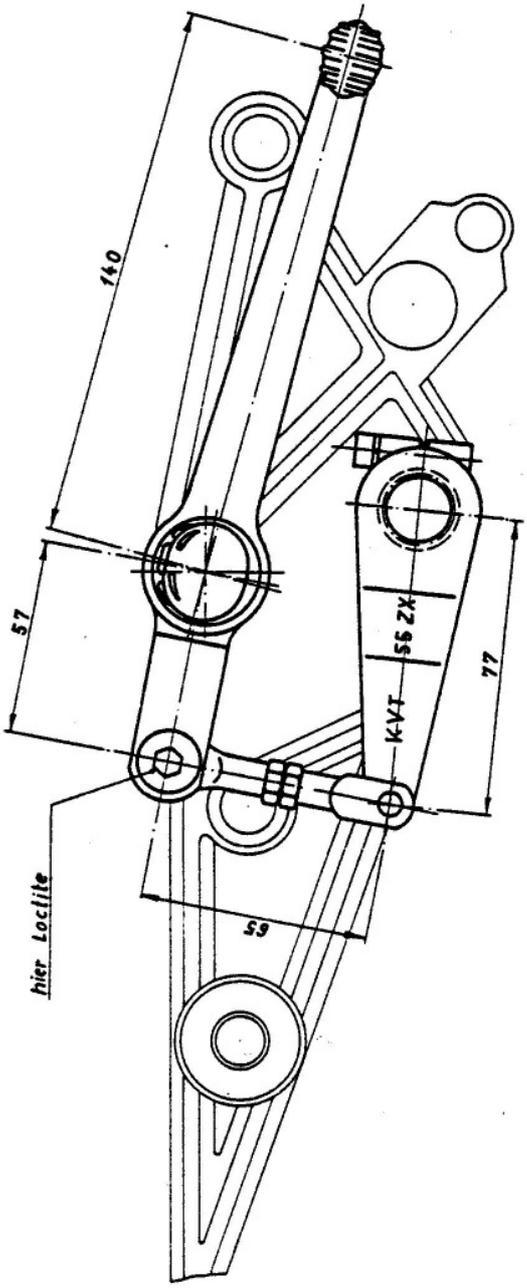
Anlage: Zeichnung der Fußrastenanlage



Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr

Lamberts
Dipl.-Ing. Lamberts

Mannheim, den **14. Feb. 1984**
TypP-Lam/stö
7.15.2 M (9510/83)



Typ: Kawasaki GPz 550 ZX

KVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik
GmbH & Co
Jakob Sauer Straße 5
7015 Kiechlart, n. H. Freiburg
Telefon (07601) 9 03

Fußrastenanlage

Name	Datum
Reinhold	7.2.84
KB	7.2.84

Zchg.-Nr. 84 - 3563 - 3

M O N T A G E A N L E I T U N G

=====

FÜR KAWASAKI GPZ 550 ZX

=====

Originalbremshebel entfernen.

Linke und rechte Rasterplatte demontieren und Originalgummiraste durch Öffnen der beiden Muttern von Rasterplatte lösen.

An beiden Platten das obere Befestigungsloch ϕ 8 mm auf der Standbohrmaschine auf ϕ 10 mm aufbohren. Ebenso am Rahmen das obere Befestigungsgewinde auf ϕ 10 mm ausbohren.

Danach beide Originalplatten wieder an das Motorrad anbringen. Die Originalbefestigungsmuttern nur anlegen, noch nicht festziehen.

Auf der Schalt- und Bremsseite die Rasterachse mit Distanzhülse durch Platte und Rahmen durchstecken und selbstsichernde Mutter M 10 anbringen.

Jetzt Schalt- und Bremshebel auf die Achse aufstecken und Rasten zusammen anziehen.

Dabei sollten Sie die Raste leicht nach vorne geneigt ausrichten.

Am Motor Alu-Umlenkhebel anbringen. Ebenso den Umlenkhebel (Stahl) auf die Verzahnung des Bremszylinders aufstecken und Zylinderschraube anziehen.

Schalt- und Bremshebel mit Gestänge verbinden.

Prüfen Sie den spielfreien Sitz aller Teile und deren Freigängigkeit!

Alle nichtselbstsichernden Verbindungen sind mit Loctite zu sichern (siehe Zeichnung)!